

pflottern² → *flattern*.

Pflötze, Durchfall, → *Flötze*.

pfluderisch, lau, → *fluderisch*.

Pflug

M. 1 Pflug, v.a. Gespann- u. Scharpflug, °Gesamtgeb. vielf.: °*friaras warn de Pfliag ganz aus Hoiz, ausnahmlī de Schar und da Messasech* Hirnsbg RO; °*n Pflua aⁿkinna* „lenken können“ Iggensbach DEG; °*s Kout* [Erde] *ballnt se an Pflouch o Klardf* BUL; *Bflua, Bflia* Derching FDB; *baan Aggan houd eem dūi oinzichi Kou an Bflouch zuung* LODES Huuza güi 17; *Der Pflueg* SCHMELLER I,449; *Aratrum ... phuoch* [sic] Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,603,50f.; *daz si di hobe selbe mit ir pflügen bowen* [bewirtschaften] *wellen* Rgbg 1296 Corp.Urk. III, 473,19; *für die vom Träxlhänsl zu Zwißl abgeholtē zween Pflieg* 1678 POSCHINGER Glashüttingut Frauenau 42.– In festen Fügungen: *böhmischer Pf.* Beetpflug mit asymmetrischer Schar, °nördl.OP (v.a. NEW, TIR) vielf., °OF vereinz.: *da böhmisch Pfloug* „aus Holz konstruiert, Schar schräg aufgesetzt mit Wendekrümmung“ Naabdemenrth NEW; „früher verwendet wurde auch ... *der böhmische Pflug*, der ... zum Einackern der Kartoffeln verwendet wurde“ DENZ Windisch-Eschenbach 115; „um 1870 registriert: In Leupoldsdf [WUN] *der böhmische Pflug*“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 44.– *Brabanter Pf.* aus Brabant stammende Beet- u. Kehrpflugform, °OB, °OP vereinz.: °*Brabanter Pflouch* „verbesserter Wendepflug, noch im Gebrauch“ Gleißenthal NEW;– Sachl. vgl. H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 99f.– *Deutscher Pf.* Beetpflug mit symmetrischer Schar, OB, °OP, °OF vereinz.: *deitscha Pfluang* primitiver Holzpflug Söllitz NAB; „um 1870 registriert ... in Lorenzreuth [WUN] *der deutsche, böhmische und Brabanter Pflug*“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 44.– †*Ganzer Pf.* wohl von mehreren Tieren gezogener Pflug: *auff vnnßer Sloß ... alle Jare eyzen zu einem gantzen pflugk* [zu liefern] Hohenbg REH 1447 SINGER ebd. 45.– *Unterm Pfluang ham* „ein Feld bebauen“ Dachau.– Ra.: *ein pawr* [soll] *mit seinem pflueg umb gen ... bei dem pflueg bleiben* AVENTIN I,457,29f. (Gramm.).– *Mi(t)n Pflouch laßt se ällamääł nu woos da-äcka(r'n!* BRAUN Gr.Wb. 461.– *Wann ... dā Pflua ... schdęęd, schdęęd qiss* „Ohne die

Arbeit des Bauern geht (mangels Nahrung) nichts“ KAPS Welt d.Bauern 25.– *I moi, es* [ihr] *khinds engan* [euren] *Pfluach daziang* „für euch genügt auch die normale Kost“ Beilngries.– *Dea hat an Khobf das koa Pfluang nima ziaht* „ist sehr schmutzig“ Frsg.– *Die Wildgens zöign an Pfloug durch d'Luft* „sie bilden im Flug einen spitzen Winkel“ WINKLER Heimatspr. 102.– Sprichw.: *Was der Pflug gewinnt, verzehrt das Gesind* Churpfalzbaierisches Intelligenzbl. 9 (1804) 101.– Spruch: *Hat der Bauer nit Teufels genug, An Amptleuten und am Pflug?* K. STIELER, Kulturbilder aus Baiern, Stuttgart 1885, 13.– Bauern- u. Wetterregeln: *an Arntwagen soll da Pfluang ang'hängt sei* „nach der Ernte soll gleich das Umackern kommen“ O'roth DAH.– *Da Merz lockt an Pflouch assa, da Apr(ü'll schmeißt-n wieda ei(n!* BRAUN Gr.Wb. 461.– Sachl. s. *ackern*, s.a. Abb. 16, 17.– Vkde: „Beim ersten Ackern wird mit dem *Pflug* über eine Schüssel voll Mehl und Eier gefahren oder über einen Laib Brot (→ [*Pflug*]brot), das Brot kriegen die armen Leute, dann hat man Glück“ Wunsiedel.– „Wo beim Ackern mit dem *Pflug* umgekehrt wird, da wächst das schönste Getreide, weil da am meisten geflucht wird“ Wildenrth NEW.– „Man glaubt, wenn man *Pflüge* über Winter auf dem Acker läßt, kommt der *ewige Jud* und ruht darauf“ Rdnburg.– *Schlägt der Blitz in einen Pf.*, wirft man ihn weg, ein neuer mit Teilen davon würde ebenfalls vom Blitz getroffen (O'viechtach SCHÖNWERTH Opf. II,125).

2 Pflugschar, OB, °NB vereinz.: °*schtöi an Pflock a bissal zruck, daß da Pfluang nôt so tiaf in d'Erdn geht!* Wimm PAN.

Etym.: Ahd. *pfluog*, mhd. *pfluoc*, germ. Wort unklarer Herkunft; PEIFER Et.Wb. 999, vgl. KRANZMAYER Kennwörter 29.

Ltg. Formen: *buluag* OB, NB, SCH (dazu R; EIH, GUN), mit Schwund des Ausl., vgl. Lg. § 29c1, *bulua* OB, NB (dazu EIH; FDB), vereinz. *buluax* (IN, LF, MÜ, PAF; EIH, GUN), ferner *buloux*, -g OP, OF, MF (dazu IN; KEH), *bulou* u.ä. NB (dazu CHA, R, ROD, TIR, WÜM), vgl. Lg. ebd., § 34k4.– Pl. *bulia(g)*, *bulieix* usw.– Dim. *buliağla* (FFB), *bulieigl* (TIR; WUN).

GERHARD-SPERBER Geräte 22–29; KASPAREK in: Oberpfalz 49 (1961) 51–55; MESTEMACHER Arbeitsgerät Obb. 14–22; H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982.– SCHMELLER I,449; WESTENRIEDER Gloss. 436.– WBÖ III,85f.; Schwäb.Wb. I,1070; Schw.Id. V,1243–1245; Suddt.Wb. II,322.– DWB VII,1773–1778; Frühnd.Wb. IV, 230–234; LEXER HWb. II,257f.; WMU 1394; Gl.Wb. 462.– BRAUN Gr.Wb. 461; DENZ Windisch-Eschenbach 115; SINGER Arzbg.Wb. 174f.– S-84B1, M-5/41.